

Malerverksted: Rudolf Steiners Eurythmiefiguren gemalt von Reidun Tyvold Larsen

Reidun Tyvold Larsen ist 62 Jahre alt, man nennt sie auch die grosse Reidun, ihres Charakters wegen. Seit etwa 40 Jahren lebt sie in Vidaråsen, einer Camphill-Lebensgemeinschaft in Norwegen, in der sie ihr zu Hause gefunden hat. Der Alltag ist rhythmisch gegliedert, bereichert mit einem freien Angebot an verschiedenen Aktivitäten. So kommt sie auch seit 2009 zwei Nachmittage in der Woche in die Malerverksted (Malerwerkstatt). Hannes Weigert begleitet sie und die anderen Anwesenden beim Malen. Das Anliegen von Hannes Weigert ist mit dieser Künstlergemeinschaft ein «psychologisches Laboratorium zu begründen» (Steiner 1960, S. 171): Ein Schaffens- und Forschungs-Ort, in dem man des grösseren Wesens gewahr wird, welches jedem Menschen innewohnt und sich dem äusseren Blick entzieht. Durch das Malen wird die Kraft der eigenen Produktivität eines jeden Einzelnen unterstützt und gepflegt.

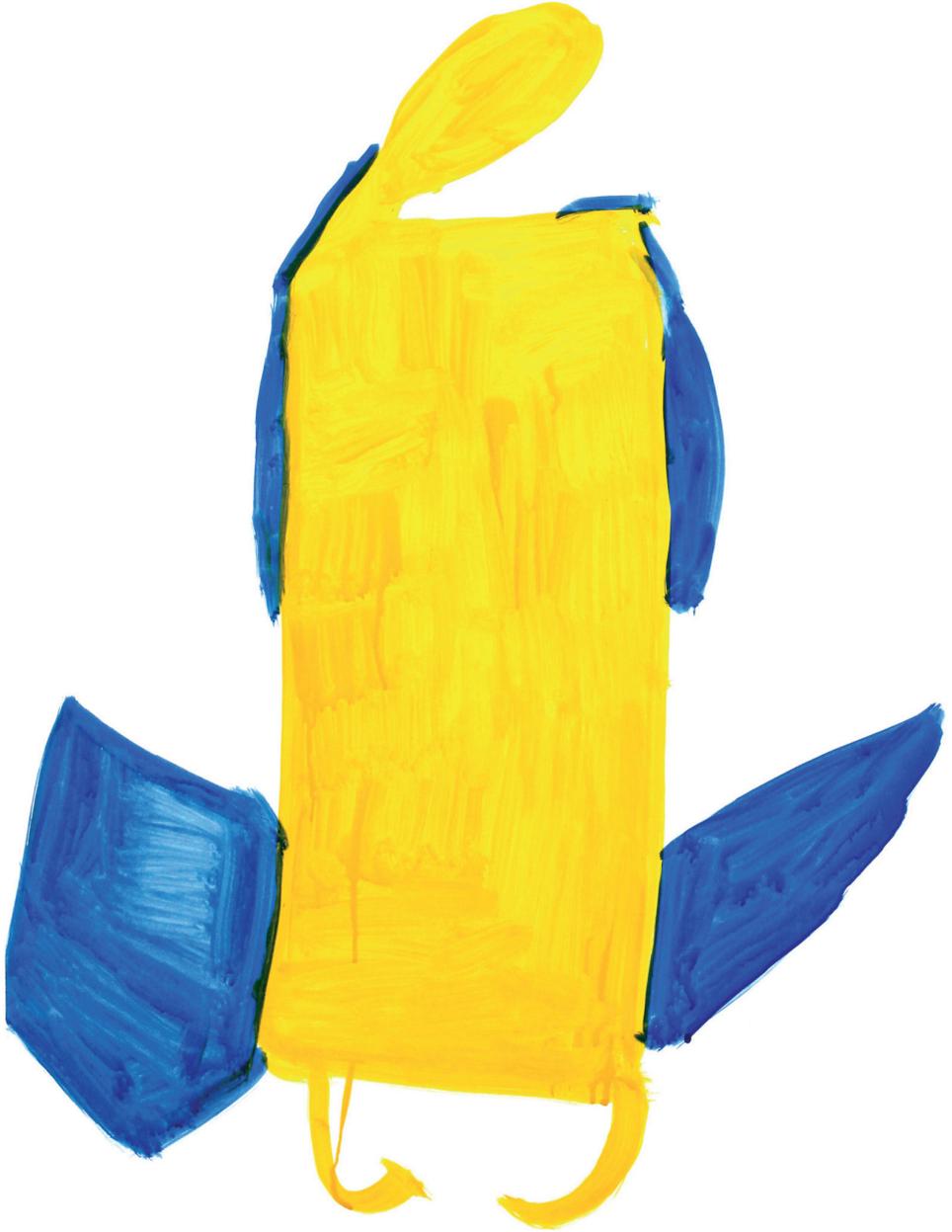
In dieser Malerwerkstatt zeigt Reidun Larsen ihre Grösse wieder in einem Thema, das sie seit einem Jahr malerisch bearbeitet: Es ist die Umsetzung der farbig ausgeführten Eurythmiefiguren nach Angaben von Rudolf Steiner.

Wie ist es dazu gekommen, am selben und dazu so ungewöhnlichen Thema ausdauernd zu bleiben? Vorher hatte Reidun Larsen Bilder gemalt,

inspiriert durch die Postkarten der mittelalterlichen Buchmalerei oder durch die Klassische Moderne. Die Abstraktion in ihrer Zweidimensionalität, betont durch die farbig klar abgegrenzten geometrischen Formen, entsprachen ihr sehr. Reidun Larsen setzte die farbigen Flächen nebeneinander, nie übereinander, einfach, in aller Frische und Unmittelbarkeit. Dazu kamen ornamentale Linien, die sie sich als Mittel selber angeeignet hat. Lineare Elemente, Striche, Kreise, konnten irgendwann auch gegenständlich, doch immer nur flächig erfasst werden, wie z.B. eine Zwiebel oder ein Kopf.

Ihre Bildauffassung zeigte sich nach drei Jahren des Malens als sehr geeignet für den Umgang mit den Eurythmiefiguren. Diese ganz besondere Schöpfung Rudolf Steiners von 1922 hat auch Hannes Weigert interessiert. In der Fläche gehaltene figürliche Darstellungen von Konsonanten, Vokalen und Seelenstimmungen, charakterisiert durch den Dreifarbklang der eurythmischen Kunstmittel: Bewegung, Gefühl und Charakter. Dergleichen Abbildungen haben Reidun Larsen angesprochen. Farbig differenziert zielen sie auf die Bewegungsintentionen, die jede einzelne Figur charakterisiert.

Der eurythmische Bewegungskanon ist Reidun Larsen vertraut. Sie machte sich zusammen mit Hannes Weigert auf den Weg, eine Darstellung



Reidun Tyvold Larsen, Studie zu B, Malerverksted 2012



Reidun Tyvold Larsen, Studie zu Heiter, Malerverksted 2013

nach der anderen malerisch zu erobern. Weigert bereitete im Vorfeld das Material vor, spannte die Papiere auf die Holzplatten und mischte die Farben, am Anfang nur eine und später alle drei. Seine Neugierde wuchs von Malstunde zu Malstunde: Was wird sie heute damit machen?

Ein anfänglich ganz offener Prozess bekam mit der Zeit Struktur und Rhythmus, fast zufällig herausgepickte Bilder nahmen eine entsprechende chronologische Reihenfolge an. Das Vermögen, sich an den vorgegebenen Figuren zu orientieren, wuchs, sowie der Umgang mit ihrem ersten so bestimmenden Strich, der den Richtungscharakter der Darstellungen bestimmte. Die ersten Bilder waren aus nebeneinander stehenden Farbelementen zusammengesetzt, manche späteren wurden dagegen aus einer übergeordneten Einheit heraus geschöpft. Es gelangen ihr z.B., ein Molldreiklang-Bild oder die Stimmung der Heiterkeit mit Lebendigkeit und künstlerischer Qualität darzustellen. In einem Jahr entstanden etwa 700 Blätter, sieben bis zwölf pro Nachmittag.

Einen Teil dieser Arbeit hatte Hannes Weigert einige Male vorgestellt: zuletzt unter dem Titel «R.T.L. pinxit» im Goetheanum, Dornach. Seine achtungsvolle und behutsame Art der Präsentation eröffnete den Zuschauenden Reidun Larsens malerisches Potential.

Eine der Darstellungen ist der Laut B, voller Innigkeit, Abgeschlossenheit und Strahlkraft. Man könnte auch sagen bildgewordene Angaben Rudolf Steiners. Er sagte unter anderem: ¹

- «etwas in der Hand haben, das wieder zurück wirkt auf den Leib»
- «etwas umhüllen»
- «bildet ein Haus nach»
- «das Andere aufgenommen fühlen»
- «schützende Umfassung»
- «Bei ihm, da bin ich».

Beim Anschauen aller Figuren ist die Art und Weise, wie der Betrachter seinen Blick über das Bild leitet, entscheidend, gelegentlich auch, ob man die ganze Figur im Verhältnis zum Detail umfasst.

Dadurch werden feine Nuancen der Darstellungen sich empfindungsmässig immer von neuem mit Rudolf Steiners Angaben decken können.

Ein Beispiel für Reidun Larsens Umgang mit den Farben ist die Entwicklungsreihe zum Laut I. In ersten Bildern setzt sie Gelborange für die Bewegung ein, dann kommt im Folgenden das Rot für das Gefühl dazu, und später das Blau für den Charakter, um den Laut in seinem Dreiklang zu vollenden. Farbige Flächen liegen diesmal übereinander geschichtet, das Blau scheint durchsichtig.

Der Gesamteindruck ist eine fröhliche Bestätigung: «Da bin ich.» In Worten Rudolf Steiners klingt es so: ¹

- «Das I ist ein Laut für die menschliche Person. Es drückt sich die ganze menschliche Person dadurch aus.»
- «Das I ist leicht zu empfinden als die Selbstbehauptung, als die feste Selbstbehauptung.»
- «Der Mensch selber als Individualität hat sich im I am stärksten verbunden mit seinem physischen Leibe.»
- «I ist jedes Strecken, wo sie es nur empfinden, sei es in den Armen, in den Beinen, sei es in der ganzen Gestalt, aber auch im Blick, in der Nase, der Zunge, oder nur mit einem Finger oder, wenn sie es können, nur mit einer Zehe. Aber das Streckerlebnis muss es sein.»
- «...das Strecken muss innerlich erlebt werden, beim I das Ausstrecken von innen empfinden.»
- «Das I ist der Laut, der am meisten an den Menschen herankommt, sich mit den Menschen als Individualität identifiziert. Er ist dadurch zugleich Mittelpunkt-Erleben und dieses Zentrum in die Welt hinein strahlend.»
- «Im I haben wir Befestigung unseres Geistigen in uns selbst.»

Die Bilder werden zu Kathedralen-Fenstern, durch welche man zur Reidun Larsen hinsieht: Ihre malerische Sprache, voller Unbefangtheit und Spontaneität, lässt das Prozesshafte leicht nachvollziehbar erscheinen; jedes Bild ist ein neuer Versuch; keine Spur der Stereo-

R.T.L. PINXIT



Reidun Tyvold Larsen in der Malerkstede in Vidaråsen: Studien zur Eurythmiefigur A, 2012



Reidun Tyvold Larsen, Studien zur Eurythmiefigur I, Malerwerksted 2012

typie; im Augenblick sein; ein erfrischendes Ereignis, dass die kraftende Schicht der Laute auf originelle Art aufzeigt.

Es sind beeindruckende Ergebnisse, welche ein neues Licht auf die Eurythmiefiguren werfen. Eine Wechselwirkung findet statt: Im Licht von Rudolf Steiners Schöpfungen kommt sich die Malende selbst näher und malend offenbart sie etwas Einzigartiges dieser lautlichen Stimmungen.

Anmerkungen:

(1) Die Zitate entstammen dem Buch von Werner Barfod: Rudolf Steiners Charakteristika für die Eurythmie.

Literatur

Barfod, W. (1997): Rudolf Steiners Charakteristika für die Eurythmie: Anregungen zum Studium der eurythmischen Lautqualitäten. Verlag Academy voor Eurythmie, Den Haag.

Steiner, R. (1960): Von Seelenrätseln. Rudolf Steiner Verlag, Dornach/CH.

Jasminka Bogdanovic ist magistrierte Kunstmalerin, Eurythmistin und Dozentin für das Fach Malen an der AfaP, Dornach. Sie macht regelmässige Ausstellungen und beteiligt sich an der Projektarbeit zu Goethes Farbenlehre «Experiment FARBE», leitet künstlerische Seminare und Kunstreisen, hält kunstgeschichtliche Vorträge, schreibt diverse literarische Beiträge für Fachzeitschriften.

Hannes Weigert, 1964 in Stuttgart geboren, studierte Malerei bei Gerard Wagner am Goetheanum; er lebt und arbeitet in Norwegen. Seit 2009 Aufbau und Leitung der Malerwerksted in Vidaråsen. Siehe auch : Achim Leibing: Lichtgold. Zeitschrift Seelenpflege 1 | 2011 und Jasminka Bogdanovic: Impressionen aus der Ausstellung «Rätsel». Zeitschrift Seelenpflege 1 | 2013.

Für Bilder von Hannes Weigert siehe: www.hannes-weigert.com; für weitere Texte und Bilder der Malerwerksted: www.camphill.no